

Mission Statement 2024

1

1

Das Leben ist *schön und unbegreiflich, verletzlich und endlich.*

Wir glauben und fragen.

Kleine und große Menschen brauchen die Erfahrung des unbedingt Erwünscht- und Anerkannt-Seins. - Das kann in der Verbindung von Leben und Glauben gespürt werden.

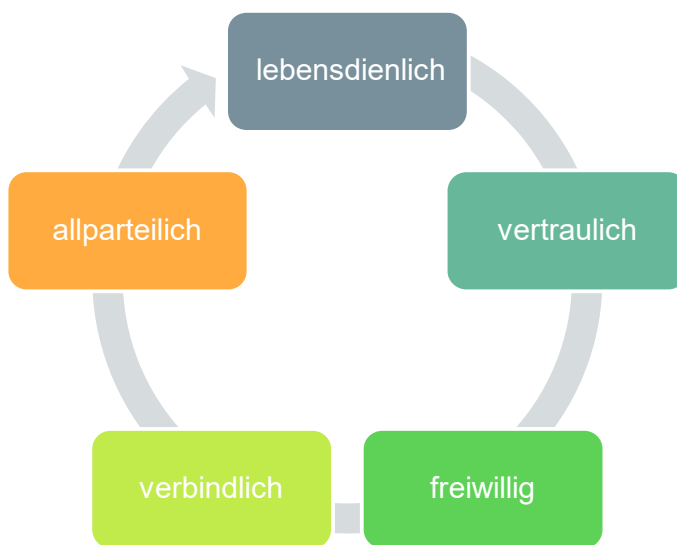
Wir hören und begleiten,

Mitarbeitende in Kitas in ihrem Zusammenarbeiten, ihren Fachkompetenzen, ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrem Glauben. - Das tun wir partizipativ, exemplarisch, prozess-, subjekt- und ressourcenorientiert.

2

2

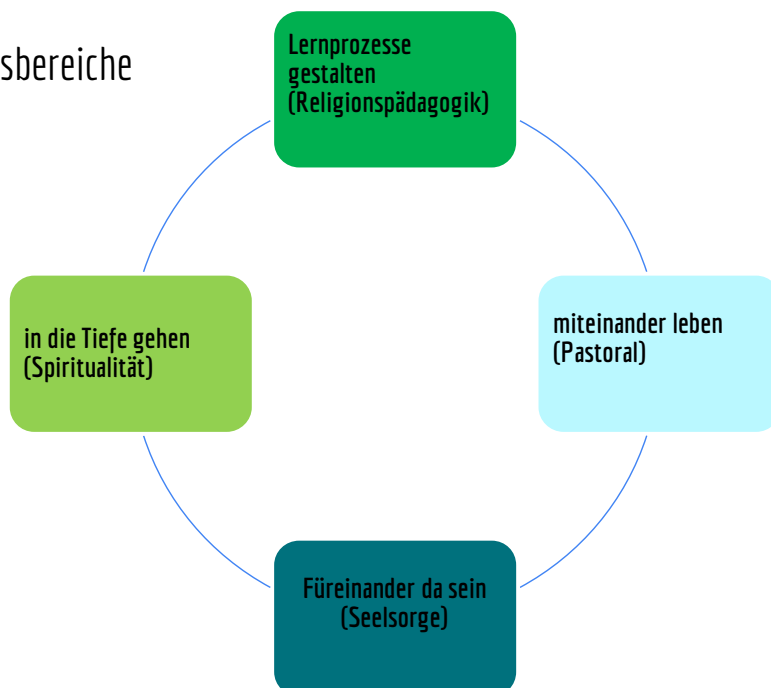
Unsere Haltungen Die Big Five



3

3

unsere Arbeitsbereiche



4

4

Lernprozesse gestalten – Religionspädagogik

5

5

Lernprozesse gestalten - Religionspädagogik

- Ziel der Religionspädagogik ist die Entwicklung der je eigenen Persönlichkeit und (Glaubens-)Identität. Dies geschieht in Beziehungen zu sich selbst, zu anderen, zu Gott und der Schöpfung. Leben und Glauben, existentielle Erfahrungen und religiöse Inhalte stehen dabei in einem offenen, dynamischen Prozess. Sie bedingen und verändern sich wechselseitig und erschließen einander (Korrelation).
- Wir verstehen Lernen als selbstbestimmten und lebenslangen Prozess. Menschen entwickeln sich weiter auf der Grundlage ihrer Erfahrungen, ausgehend von ihren Bedürfnissen und Interessen.
- Wir eröffnen Lernräume, begleiten und unterstützen Interessierte und machen neugierig auf bisher Unbekanntes. Dabei arbeiten wir mit den Ressourcen aller Beteiligten, damit Lernende ihre Kompetenzen erweitern und vertiefen können.
- Neben bewährten eigenen Formaten wie dem religionspädagogischen Qualifizierungskurs, entwickeln wir neue Formate zu nachgefragten Themen, z.B. in den Themenfeldern Trauer oder persönlicher Weiterentwicklung und bringen uns in QM-Schulungen ein.
- Wir arbeiten nicht mit vorgefertigten Konzepten, sondern prozessorientiert mit den Fähigkeiten und Kompetenzen aller Beteiligten.

6

6

In die Tiefe gehen - Spiritualität

- Spiritualität ist Zusage und Dasein:
 - staunend die Welt entdecken, Vertrauen und Bindung erleben, Göttliches mit allen Sinnen spüren,
 - achtsam sein,
 - in den Erfahrungen des Lebens die Nähe Gottes suchen und darin reifen,
 - Versöhnung und Wachsen in Persönlichkeit und Selbstannahme,
 - die gelebte Praxis in Gebet und Meditation,
 - das eigene Leben durch die Betrachtung der christlichen Botschaft bereichern lassen,
 - Jesus Christus in der Begegnung mit anderen erfahren,
 - interreligiöse Dialoge leben.
- Spirituelle Wege sind freiwillig, verfolgen keinen Zweck und dienen der persönlichen Reifung.
- Wir begleiten und öffnen Räume: Zeiten zum Innehalten, Oasentage, Wanderexerzitien, Einzelgespräche,

7

7

Füreinander da sein - Seelsorge

- Freude und Hoffnung, Trauer und Angst von großen und kleinen Menschen – all das wird im Kitaalltag erlebt.
- Göttliches ist lebendig in jedem Menschen. Mit dieser Überzeugung sind wir als Seelsorgende da.
- Seelsorge ist eine Anstiftung zur Selbstsorge, Selbstverantwortung und Heilung.
- Wir begleiten Mitarbeitende, stärken gelingende Beziehungen und achten auf ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz.
- Wir unterstützen Einzelne und Teams in herausfordernden Situationen.

8

8

Miteinander leben - Pastoral

- Pastoral handeln heißt für uns, Kitas als eigenständige Orte von Kirche und selbstständige Akteure im Sozialraum zu unterstützen.
- Wir bestärken Kitas, wertorientiert in sinnvollen Kooperationen zielgruppen- und bereichsübergreifend zusammenzuarbeiten.
- Wir unterstützen bei Bedarf Kommunikations- und Kooperationsprozesse zwischen Verantwortlichen in KiTa und Pastoralem Raum.

9

9